



Jahresbericht 2025 – Vadoz summt

Einleitung / Gesamtüberblick

- „Vadoz summt“ wurde — wie vorgesehen — ab 2025 „dauerhaft“ fortgeführt.)
- Hauptziele bleiben: Förderung der Biodiversität in privaten Gärten, öffentlichen und landwirtschaftlichen Flächen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung für Lebensräume von Bienen, Schmetterlingen und weiteren Insekten.
- Die Gemeinde Vaduz stellt für 2025 ein jährliches Budget von CHF 15'000 für die Kernaufgaben (Bewohnerberatungen + Bildungsangebote für Schulen) bereit.

Tätigkeiten 2025 – Themengruppen

1 Fotowettbewerb

Aktion	Beschreibung / Ergebnis
Start Wettbewerb „Natur im Wandel der Jahreszeiten“	Der Wettbewerb wurde am 1. März 2025 ausgeschrieben. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz waren eingeladen, fünf Fotos – zum Beispiel von Garten, Balkon oder Lieblingssort – einzureichen und so die natürliche Entwicklung über die Jahreszeiten festzuhalten.
Teilnahme / Einsendungen	Es haben sich 11 Personen angemeldet und Fotos bis Ende 31.10.2025 eingereicht.
Veröffentlichung & Abstimmung	Die eingereichten Fotos wurden auf den Kanälen der Gemeinde veröffentlicht; vom 1. bis 23. November 2025 fand eine Ausscheidung per Publikumsabstimmung statt an der Rund 439 Personen teilnahmen.
Preisverleihung	Die Preisverleihung erfolgte am 26. November 2025 im Vadozner Huus. Es wurden Preise im Gesamtwert von CHF 1'000.– für die zehn besten Platzierungen vergeben.
Wirkung / Öffentlichkeitsarbeit Unterstützung	Der Wettbewerb hat die Beteiligung der Bevölkerung gestärkt und Aufmerksamkeit für die Biodiversität im Alltag gefördert. Facebook, Instagram, Vaduzer Webseite, Vadoz summt, Bee Keeper, Digital Anzeige Vaduz, Gewerbeunterstützung in Vaduz



2 Schulprojekte & Multimedia / Bildungsangebote

Einführung und Hintergrund

Gibt es eine bessere Möglichkeit, etwas nachhaltig zu verinnerlichen, als es selbst zu erleben? Genau aus diesem Grund wurde eine besondere Koproduktion ins Leben gerufen – mit dem Ziel, eine Produktion zu entwickeln, die zentrale Themen wie Natur, Biodiversität und Nachhaltigkeit erfahrbar macht.

Es entsteht eine vierteilige Multimediaproduktion, welche auf vier Themenbereiche und Schulklassen aufgeteilt werden und als eine kohärente Produktion zusammentreffen.

Die Inspiration für dieses besondere Projekt stammt von Claudia Ospelt von Naturgarten, die die Idee ins Leben gerufen hat. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Gemeinde Vaduz und dem Projekt „Vadoz summt“ und in enger Zusammenarbeit mit Juliana Beck der Kreativ Akademie als Projektpartner wird das Vorhaben realisiert, um Natur, Biodiversität und Nachhaltigkeit für Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen.



1.: Im Rahmen von „Vadoz summt“ wurden Bildungsangebote für Schulen auch 2025 fortgeführt — wie im Fortführungsbeschluss vorgesehen.

Leider konnte das Konzept noch nicht ausgearbeitet werden, da die Finanzierung nur zum Teil zustande kam. Das heisst das es für Vadoz summt nicht mehr zu einer Partizipation kommt.

2.: Die Oberschule Vaduz trat an mich heran, um bei einem Abschlussprojekt zu helfen, das den gemeinsam, genutzten Balkon begrünen soll. In diesem Prozess begleite ich den Schüler, wann immer er Unterstützung braucht.

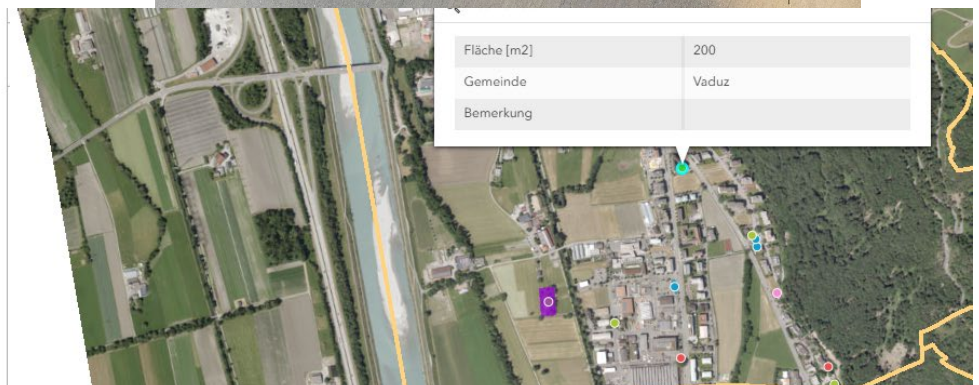
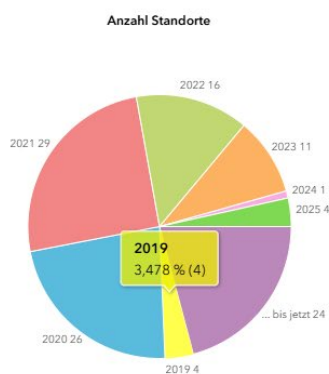
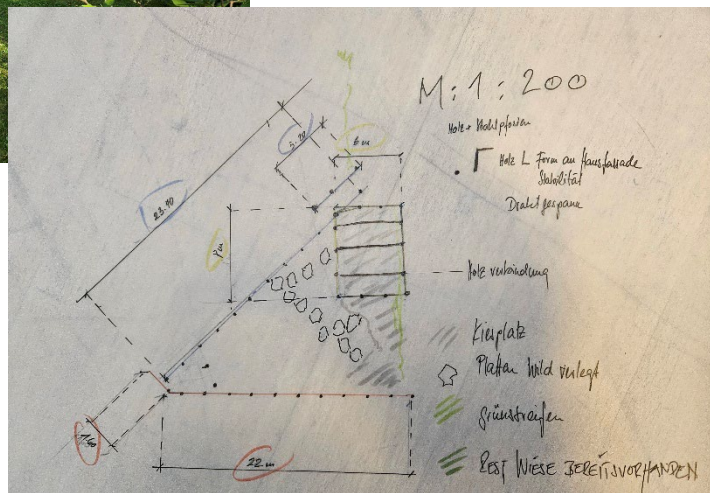
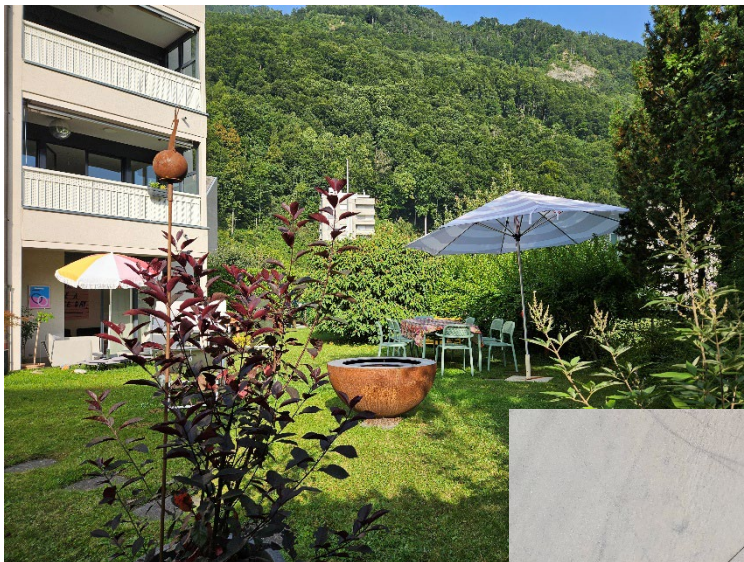


3 Gartenberatungen & individuelle Unterstützung

- Für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner wurden wie bisher kostenlose Beratungen angeboten, um private Gärten und Grünflächen in naturnahe, biodiversitätsfördernde Gärten umzuwandeln.

Insgesamt sind es bis zum heutigen Datum vier Antragstellende. Davon ist eines das Spital Vaduz, das Coffee House Giessen und zwei Privatpersonen.

- Beratungsschwerpunkte: Gestaltung naturnaher Gärten, Auswahl heimischer Pflanzen, Anlage von Blumenwiesen oder Insekten-geeigneten Strukturen, evtl. Hinweise auf Pflege und Erhalt.
- Weiterführend: Unterstützung bei Dokumentation und Meldung von Fortschritten, wie vom Projekt vorgesehen.





4 Kooperationen



Projektsteuerung & Finanzierung 2025

- Für 2025 waren CHF 15'000 für Beratungen und Bildungsunterstützung vorgesehen.
- Die Kontohoheit liegt bei der Kanzlei der Gemeinde.

NATURGARTEN



Offert Honorarnote Externes Mandat zur Förderung der Biodiversität mit der Marke "Vadoz summt" für das Jahr 2025

Leistungen mit ggeschätztem Stundenaufwand, es wird nach Regie verrechnet innerhalb des Mandat Budgetrahmen, je nach Nachfrage:

1.Privatpersonen mit maximal sechs Stundenaufwand für die Etablierung von Naturgärten, Moodboard, Visualisierung, Bepflanzungskonzept, Unterhalt, Pflege, Gartengespräche, Schulungen

50h CHF 100.00 CHF 5'000.00

2.Erstellen und durchführen von Schulprojekten zur Förderung des Verständnis in der Natur und für die Natur

70h CHF 100.00 CHF 7'000.00

3.Werbung: Externe Kosten

10h CHF 100.00 CHF 1'000.00

Total: CHF 15'000.00

- Die Projektleitung für 2025 wurde wie bisher an Naturgarten.li vergeben.



Bewertung des Jahres 2025 – Wirkung & Ausblick

Erfolge / positive Entwicklungen

- Der Fotowettbewerb stieß auf rege Beteiligung und erfreute sich eines breiten öffentlichen Rückhalts — ein wirksames Instrument der Bewusstseinsbildung.
- Die Kombination aus individuellen Gartenberatungen und öffentlichen Flächenmassnahmen stärkt das Netzwerk von naturnahen Lebensräumen in Vaduz weit über einzelne Gärten hinaus.
- Die Integration von Biodiversitätsförderung in gemeindeeigene Infrastruktur (öffentliche Flächen, städtische Gestaltung, Liegenschaften) sichert eine nachhaltige Wirkung.
- Die Weiterführung des Projekts über 2025 hinaus gibt Planungssicherheit und ermöglicht eine langfristige Verankerung des Themas Biodiversität.

Herausforderungen / Verbesserungsbedarf

- Systematische Dokumentation der Ergebnisse (z. B. Anzahl umgesetzter Gärten, Flächenumwandlungen, Biodiversitätsindikatoren) muss weiter sichtbar sein. Das klar ist das Projekt Vadoz summt steht der Bevölkerung von Vaduz weiter zur Verfügung.
- Eine kontinuierliche Sensibilisierung sowie Information der Bevölkerung bleiben notwendig, um möglichst viele Haushalte zu aktivieren.
- Vernetzung mit anderen lokalen Projekten (Landwirtschaft, öffentlicher Raum, Umweltbildung) muss weiter gestärkt und vernetzt werden.

Ausblick 2026

- Fortsetzung der Gartenberatungen und Schul-/Bildungsangebote.
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (z. B. weitere Fotowettbewerbe, Dokumentationen, Öffentlichkeitskampagnen).
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit anderen Gemeindebereichen — z. B. Umsetzung von Biodiversitätsmassnahmen auf öffentlichen Grundstücken — und systematische Erfassung der Biodiversitätswirkung. Es wäre schön, wenn gemeindeeigene Abteilungen (Werkbetrieb, Forstdienst, Hochbau, Tiefbau, Liegenschaften) weiterhin Blühstreifen und Insekten-Nährgehölze auf öffentlichen Flächen anlegen können — finanziert über gemeinsames „Öko-Konto“. Damit bleibt die Förderung von Biodiversität nicht nur auf private Gärten beschränkt, sondern umfasst auch öffentliche Grünräume und gemeindeeigene Flächen.
- Der Schwerpunkt wird nächstes Jahr daraufgelegt, das wir als Projekt sichtbarer werden, evtl. auch mit einer Partizipation an dem Markttag Lokal & Fair.